Deutsches Institut für Urbanistik

Bundesweite Befragung der Kämmereien für das
KfW-Kommunalpanel 2021
– Investitionsbedarf, Investitionstätigkeit, Finanzierungsmöglichkeiten –

durchgeführt vom Deutschen Institut für Urbanistik im September und Oktober 2020

Deutsches Institut für Urbanistik
Bereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen
Zimmerstr. 13 – 15
10969 Berlin

Bitte bis zum **30.10.2020** zurücksenden.

Kurz gefasst:

- Bitte unterstützen Sie dieses Projekt durch eine **möglichst vollständige** Beantwortung unseres Fragebogens.
- Wenn Ihnen genaue Angaben nicht möglich sind, nehmen Sie bitte **Schätzungen** vor.
- Ihre Angaben unterliegen selbstverständlich dem **Datenschutz**.
- Rückfragen richten Sie bitte an:
  Dr. Henrik Scheller, Tel. +49 30 39001-295
  Christian Raffer, Tel. +49 30 39001-198
  kommunalpanel@difu.de

Das **Deutsche Institut für Urbanistik (Difu)** führt auch im Jahr 2020 im Auftrag der **KfW Bankengruppe (KfW)** eine Umfrage zur Investitionstätigkeit, den Investitionsrückständen sowie den Finanzierungsmöglichkeiten der Landkreise, Städte und Gemeinden durch.

Der Fragebogen wurde mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt. **Deutscher Städtetag (DST), Deutscher Landkreistag (DLT) und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)** unterstützen die Umfrage und bitten um Ihre Mithilfe. Ihre Teilnahme hilft uns, aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen. Denn die Ergebnisse der Befragung dienen dazu, für die öffentliche Diskussion belastbare Fakten über die Finanzlage und Investitionstätigkeit der Kommunen bereitzustellen.

Zu diesem Zweck bitten wir Sie um verschiedene Angaben und Einschätzungen zur Haushaltssituation Ihrer Kommune. Das diesjährige Sonderthema beleuchtet Fragen zu den haushalterischen Folgen der Corona-Pandemie. Sollten Sie einzelne Angaben nicht machen können oder wollen, senden Sie uns den Fragebogen bitte trotzdem zurück – ggf. auch unvollständig ausgefüllt. Sollten Sie zu einzelnen Fragen keine exakten Angaben machen können, bitten wir um **Schätzungen**.

Hinweise zum Datenschutz: Ihre Teilnahme an dieser Befragung und die Beantwortung einzelner Fragen ist freiwillig. Alle Angaben aus der Umfrage werden streng vertraulich behandelt. Teilweise bedient sich das Difu zur Datenverarbeitung externer Dienstleister*Innen. Diese wurden vom Difu sorgfältig ausgewählt und beauftragt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Weitere Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes finden Sie in der Erklärung zum Datenschutz auf Seite 2.

Wir bitten Sie, den Fragebogen **bis zum 30.10.2020 an das Difu** zurückzusenden. Er steht Ihnen auch als PDF-Formular oder als Online-Umfrage unter folgendem Link zur Verfügung: www.difu.de/15721.
Die bisherigen Berichte des KfW-Kommunalpanels finden Sie im Internet unter www.kfw.de/kommunalpanel.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Machen Sie bitte nur Angaben für Ihren eigenen Landkreis **oder** Ihre Stadt/Gemeinde.
Sofern Sie für einen Gemeindeverband unterhalb der Kreisebene (Samtgemeinde, Verwaltungsgemeinschaft, Amt etc.) antworten, bitten wir Sie, sich bei Ihren Antworten sowohl auf den Haushalt des Gemeindeverbandes als auch auf die einzelnen Gemeindehaushalte zu beziehen. Dies bedeutet, dass sie beispielsweise die Investitionen aller von Ihnen verwalteten Haushalte addieren. Geben Sie bitte im Folgenden an, worauf sich Ihre Angaben beziehen.

◯ Landkreis ◯ Stadt oder Gemeinde	◯ Gemeindeverband (inkl. angehöriger/beteiligter Gemeinden) ◯ Gemeindeverband (nur Haushalt des Gemeindeverbands)
Name der Kommune:	
PLZ:	
Amtlicher Gemeindeschlüssel:	

Bitte geben Sie, sofern Sie unser Einladungsschreiben zur Hand haben, die letzten 4 Ziffern des Aktenzeichens an: _____

difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Das Deutsche Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) (Verantwortlicher) und dessen Unterauftragnehmer verarbeiten Ihre Daten ausschließlich zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des von der KfW Bankengruppe (KfW) beauftragten Forschungsprojekts „KfW-Kommunalpanel 2021 – Investitionsbedarf, Investitionstätigkeit, Finanzierungsmöglichkeiten".

Wir verarbeiten von Ihnen Personenstammdaten (Name), Kontaktdaten (Mail-Adresse, Adresse) sowie Empirie-Daten (Ihre Antworten sowie ggfs. Zeitpunkt der Beantwortung). Diese Daten stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen oder werden im Rahmen der Umfrage bei Ihnen abgefragt. Ihre Angaben werden lediglich mithilfe des amtlichen Gemeindeschlüssels (AGS) mit gemeindespezifischen Informationen des Statistischen Bundesamtes – wie Einwohnerzahl und Steuereinnahmen – zusammengeführt. Ein Abgleich mit weiteren Datenbeständen erfolgt nicht. Sofern Sie an der Online-Version der Befragung teilnehmen, werden vom Umfragesystem LimeSurvey Log-Daten verarbeitet: Beim Aufruf von LimeSurvey übermittelt Ihr Browser, wie bei jedem Webseitenaufruf, Daten Ihres abrufenden Geräts an das System. Für Informationszwecke speichert das Difu davon jedoch ausschließlich das Datum und Uhrzeit des Zugriffs. Ihre Antworten, die für sich genommen keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen, werden von den personenbezogenen Daten, die sie angeben können, getrennt und werden nur mittels eines Schlüssels wieder zusammengeführt, wenn eine Kontaktaufnahme aus wissenschaftlichen Gründen erforderlich ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 lit. a und f EU-Datenschutzgrundverordnung.

Es wird zugesichert, dass alle einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Dies bedeutet insbesondere:

- Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Um ein größtmögliches Maß an Anonymität zu gewährleisten, verzichten wir auf die Rücksendung einer unterschriebenen Einwilligungserklärung. Bitte lesen Sie sich daher diese Erklärung sowie die Erläuterungen zum Forschungsprojekt sorgfältig durch. Entscheiden Sie dann, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie das Onlineformular ausfüllen oder uns Ihre Antworten per Post oder E-Mail zusenden, gehen wir davon aus, dass Sie freiwillig an der Befragung zu Forschungszwecken teilnehmen möchten. Durch eine Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.
- Die personenbezogenen Daten werden aus dem auszuwertenden Datensatz gelöscht und in einen separaten Datensatz überführt. Eine Verknüpfung beider Datensätze ist nur mittels einer gesonderten Ordnungszahl möglich. Eine Verknüpfung erfolgt nur, wenn dies im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis erforderlich ist.
- Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte übermittelt oder diesen zur Kenntnis gegeben.
- Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person oder Kommune die Angaben gemacht wurden. Natürlich erfährt auch niemand, ob Sie an der Erhebung teilgenommen haben oder nicht.
- Wir löschen Ihre Daten zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Haben Sie sich zum Beispiel bereit erklärt, uns Ihre Kontaktdaten für die Benachrichtigung über die Publikation bereit zu stellen, erfolgt die Löschung nach der Benachrichtigung. Die Löschung erfolgt spätestens dann, wenn es nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis erforderlich ist.

Recht im Zusammenhang mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten:

- Sie können jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten erhalten.
- Die Einwilligung kann ohne Angaben von Gründen verweigert werden (Nichtteilnahme) oder mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Falls Sie an der Erhebung teilgenommen haben und nachträglich widerrufen wollen, so wenden Sie sich bitte an Christian Raffer (Email: raffer@difu.de / Telefon: +49 30 39001-198). Im Falle des Widerrufs werden Ihre Daten, sofern sie sich im Verfahrensablauf noch Ihrer Person zuordnen lassen, selbstverständlich unverzüglich gelöscht.
- Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenschutz@difu.de oder postalisch). Sie haben zudem das Recht zur Beschwerde über diese Datenverarbeitung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz.
- Bei Fragen können Sie sich an unsere/n Datenschutzbeauftragte/n wenden: datenschutz@difu.de.

Einwilligung zu Nachfragen, zukünftigen Befragungen und zur Ergebniszusendung (Bitte geben Sie ggf. Ihre E-Mail-Adresse an.)

		Ja	Nein
a	Da wir hier zum Teil offene Fragen verwenden, kann es erforderlich werden, Nachfragen zur besseren Einordnung Ihrer Angaben in der Umfrage zu stellen. Dürfen wir Sie zu diesem Zweck nochmals gesondert kontaktieren?	☐	☐
b	Gerne informieren wir Sie per E-Mail über die Publikation des KfW-Kommunalpanels 2021. Sind Sie damit einverstanden?	☐	☐
c	Das Difu würde Sie gerne zukünftig per Mail zu den jährlichen Umfragen im Rahmen des KfW-Kommunalpanels einladen. Dürfen wir Sie dazu kontaktieren?	☐	☐
d	Das Difu würde Sie gerne zukünftig per Mail unterjährig zu kurzen Ad-hoc-Befragungen zu aktuellen Themen einladen. Dürfen wir Sie dazu kontaktieren?	☐	☐

Wenn Sie mit einer oder mehreren dieser Möglichkeiten einverstanden sind, geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an. Ihre E-Mail-Adresse wird von den anderen Angaben im Fragebogen getrennt gespeichert und nur für die Zwecke verwendet, die Sie angekreuzt haben. Anschließend wird sie gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in der Erklärung zum Datenschutz auf dieser Seite.

E-Mail:

difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Hinweise:
- Unter einigen Fragen finden Sie Definitionen und Hinweise zu den verwendeten Begriffen, die Ihnen die Beantwortung erleichtern sollen.
- Monetäre Werte fragen wir üblicherweise in Mio. Euro ab. Selbstverständlich können sie hier auch geringere Werte durch entsprechende Kommawerte angeben.

Hinweis speziell für Kleinstädte und kleine Gemeinden ab 2.000 Einwohnern:
Die Auszahlungen/Ausgaben Ihrer Kommune mögen Ihnen im Verhältnis zu den gesamten kommunalen Investitionen in Deutschland gering erscheinen. Wir bitten Sie dennoch, den Fragebogen auszufüllen, denn die Antworten der kleineren Kommunen, die sich wie Sie an der Umfrage beteiligen, stehen repräsentativ für viele andere Kommunen ihrer Größe, unterscheiden sich aber z.T. erheblich von größeren Kommunen. Wir benötigen also die Antworten der zufällig ausgewählten Kommunen ab 2.000 Einwohnern, um bspw. die Gesamtinvestitionen der vielen kleineren Kommunen abschätzen zu können.

A Aktuelle und zukünftige Finanzlage

Zunächst bitten wir Sie um Einschätzungen zur aktuellen und zukünftigen Gesamtfinanzsituation Ihrer Kommune (nur Kernhaushalt).

1. War Ihrer Kommune in den Jahren 2018 und 2019 ein positives ordentliches Ergebnis nach den Bestimmungen Ihres Bundeslandes möglich?

		Ja	Nein	Liegt noch nicht vor
a	2018	○	○	○
b	2019	○	○	○

2. War Ihrer Kommune im Jahr 2019 ein Haushaltsausgleich nach den Bestimmungen Ihres Bundeslandes möglich? Wird der Ausgleich in diesem Jahr nach aktuellem Stand möglich sein?

		Ja	Nein	Ist noch offen
a	2019	○	○	
b	2020	○	○	○

3. Unterliegt Ihre Kommune einem Haushaltssicherungskonzept oder einer vergleichbaren in Ihrem Bundesland geltenden Regelung (z.B. Haushaltsstrukturkonzept, etc.)?

		Ja	Nein
a	2019	○	○
b	2020	○	○

4. Welche Buchungssystematik verwenden Sie im Jahr 2020?

○ Doppik

○ (Erweiterte) Kameralistik

5. Wie schätzen Sie Ihre aktuelle Gesamtfinanzsituation einschließlich aller Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Ländern ein, und wie hat sich diese in den letzten zehn Jahren bis zum Ausbruch der Corona-Krise entwickelt?

Aktuelle Gesamtfinanzsituation ist…					
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Weiß nicht
○	○	○	○	○	○
Seit dem Jahr 2010 bis zum Ausbruch der Corona-Krise…					
Durchgängig positiv	Tendenziell eher positiv	Unverändert	Tendenziell eher negativ	Durchgängig negativ	Uneinheitlich
○	○	○	○	○	○

6. Wie wird sich Ihre Gesamtfinanzsituation einschließlich aller Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Ländern sowohl im kommenden Jahr (2021) als auch in den nächsten fünf Jahren im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 voraussichtlich entwickeln?

Im Haushaltsjahr 2021…					
Sehr vorteilhaft	Eher vorteilhaft	Unverändert	Eher nachteilig	Sehr nachteilig	Weiß nicht
○	○	○	○	○	○
In den nächsten fünf Jahren…					
Sehr vorteilhaft	Eher vorteilhaft	Unverändert	Eher nachteilig	Sehr nachteilig	Weiß nicht
○	○	○	○	○	○

B Investitionen und Investitionsrückstände

Bitte geben Sie zuerst an, welche Infrastrukturbereiche überhaupt zu den Aufgaben der Kernverwaltung Ihrer Kommune zählen. Bitte machen Sie im Anschluss in den Fragen 8. bis 11. nur Angaben zu den Bereichen, die für Ihre Kommune relevant sind.

7. Welche der folgenden Infrastrukturbereiche werden in Ihrer Kommune innerhalb der Kernverwaltung betreut? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Infrastrukturbereich ist …		
		Komplett/größtenteils in unserer Verantwortung	Überwiegend ausgelagert*	Für uns nicht relevant**
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	○	○	○
b	ÖPNV	○	○	○
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	○	○	○
d	Energieerzeugung und -versorgung	○	○	○
e	Abfallwirtschaft	○	○	○
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	○	○	○
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	○	○	○
h	Kinderbetreuung	○	○	○
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	○	○	○
j	Sportstätten und Bäder	○	○	○
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	○	○	○
l	Wohnungswirtschaft	○	○	○
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	○	○	○
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	○	○	○
o	Sonstiges, und zwar: ……	○	○	○

* Die Bereitstellung der Infrastruktur erfolgt überwiegend durch Beteiligungen bzw. beauftragte Dritte (z.B. kommunale Unternehmen, private Dienstleister etc.). Auch Miet- und Leasing-Modelle (z.B. ÖPPs) werden hier als Auslagerung verstanden.

** Eine entsprechende Infrastruktur steht nicht zur Verfügung bzw. wird nicht in der Aufgabenhoheit der eigenen Kommune betrieben.

8. In welchem Umfang haben Sie für das Jahr 2020 Investitionen* in den unten aufgeführten Infrastrukturbereichen des Kernhaushalts geplant? Inwieweit werden Sie diese Investitionen im laufenden Jahr tatsächlich auch verausgaben können? Wie hoch sind Ihre geplanten Investitionen für das Jahr 2021?** (Tragen Sie jeweils das Investitionsvolumen ein – ggf. als Schätzwert. Wenn Sie keine Investitionen planen bzw. tätigen, tragen Sie bitte den Wert „0“ ein.)

		2020 Investitionsvolumen		**2021** Geplantes Investitionsvolumen
		Geplant laut Haushaltsplan Mio. Euro	Voraussichtlich verausgabt Mio. Euro	Mio. Euro
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)			
b	ÖPNV			
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude			
d	Energieerzeugung und -versorgung			
e	Abfallwirtschaft			

		2020 Investitionsvolumen Geplant laut Haushaltsplan Mio. Euro	2020 Investitionsvolumen Voraussichtlich verausgabt Mio. Euro	2021 Geplantes Investitionsvolumen Mio. Euro
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung			
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)			
h	Kinderbetreuung			
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)			
j	Sportstätten und Bäder			
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)			
l	Wohnungswirtschaft			
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur			
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)			
o	Sonstiges, und zwar: ……			
ges.	**Investitionen insgesamt**			

* Investitionen werden hier definiert als vermögenswirksame Sachinvestitionen für dauerhafte Wirtschaftsgüter (wie Bauten oder Ausrüstungen), Erwerb von Beteiligungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen.

** Die tatsächlich verausgabten Investitionen können niedriger als die Haushaltsplanungen und Haushaltsermächtigungen ausfallen und zu Übertragungen ins Folgejahr führen („Haushaltsreste“), weil Investitionen nicht realisiert werden konnten.

Bitte geben Sie ggf. an, warum zwischen geplanten und verausgabten Investitionen eine Differenz besteht.	

9. Inwieweit konnten Sie die <u>laufende Unterhaltung</u> in den genannten Infrastrukturbereichen im Durchschnitt der <u>letzten 5 Jahre</u> im notwendigen Umfang gewährleisten? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Vollständig	Weitgehend	Teilweise	Nur in geringem Umfang	Gar nicht	Weiß nicht
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	○	○	○	○	○	○
b	ÖPNV	○	○	○	○	○	○
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	○	○	○	○	○	○
d	Energieerzeugung und -versorgung	○	○	○	○	○	○
e	Abfallwirtschaft	○	○	○	○	○	○
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	○	○	○	○	○	○
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	○	○	○	○	○	○
h	Kinderbetreuung	○	○	○	○	○	○
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	○	○	○	○	○	○
j	Sportstätten und Bäder	○	○	○	○	○	○
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	○	○	○	○	○	○
l	Wohnungswirtschaft	○	○	○	○	○	○
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	○	○	○	○	○	○
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	○	○	○	○	○	○
o	Sonstiges, und zwar: ……	○	○	○	○	○	○
ges.	**Unterhaltung insgesamt**	○	○	○	○	○	○

10. In welchen Infrastrukturbereichen sehen Sie aktuell in Ihrer Kommune insgesamt (Kernhaushalt plus Beteiligungen) einen Investitionsrückstand*? Wie hoch schätzen Sie diesen ein? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an und tragen Sie jeweils einen Wert für den Investitionsrückstand ein – ggf. als Schätzwert. Ist kein Investitionsrückstand zu verzeichnen, tragen Sie bitte den Wert „0“ ein. Bitte geben Sie – wenn möglich – auch den Gesamtinvestitionsrückstand an.)

		Gravierender** Rückstand	Nennenswerter Rückstand	Geringer oder kein Rückstand	Rückstand (ggf. geschätzt)	Weiß nicht
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	○	○	○	Mio. Euro	○
b	ÖPNV	○	○	○	Mio. Euro	○
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	○	○	○	Mio. Euro	○
d	Energieerzeugung und -versorgung	○	○	○	Mio. Euro	○
e	Abfallwirtschaft	○	○	○	Mio. Euro	○
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	○	○	○	Mio. Euro	○
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	○	○	○	Mio. Euro	○
h	Kinderbetreuung	○	○	○	Mio. Euro	○
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	○	○	○	Mio. Euro	○
j	Sportstätten und Bäder	○	○	○	Mio. Euro	○
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	○	○	○	Mio. Euro	○
l	Wohnungswirtschaft	○	○	○	Mio. Euro	○
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	○	○	○	Mio. Euro	○
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	○	○	○	Mio. Euro	○
o	Sonstiges, und zwar: ……	○	○	○	Mio. Euro	○
ges.	**Investitionsrückstand insgesamt**	○	○	○	**Mio. Euro**	○

* „Investitionsrückstand“ entsteht dadurch, dass – gemessen an den jeweils geltenden Standards/Normen – notwendige Investitionen in der Vergangenheit nicht ausreichend getätigt wurden/werden konnten. Die Höhe des Investitionsrückstands wird durch das Investitionsvolumen beschrieben, das notwendig wäre, um die Infrastruktur auf den heute notwendigen Erhaltungszustand (in Quantität und Qualität) zu bringen.

** Ein gravierender Rückstand beeinträchtigt die kommunale Aufgabenwahrnehmung im entsprechenden Investitionsbereich erheblich.

11. Wenn Sie einen Investitionsrückstand in einzelnen Bereichen wahrnehmen: Sehen Sie Möglichkeiten, den Investitionsrückstand in den nächsten fünf Jahren abzubauen oder wird er weiter anwachsen? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Wird weiter deutlich anwachsen	Wird noch etwas anwachsen	Wird auf gleichem Niveau bleiben	Wird etwas abgebaut	Wird deutlich abgebaut
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	○	○	○	○	○
b	ÖPNV	○	○	○	○	○
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	○	○	○	○	○
d	Energieerzeugung und -versorgung	○	○	○	○	○
e	Abfallwirtschaft	○	○	○	○	○
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	○	○	○	○	○
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	○	○	○	○	○
h	Kinderbetreuung	○	○	○	○	○
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	○	○	○	○	○
j	Sportstätten und Bäder	○	○	○	○	○
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	○	○	○	○	○
l	Wohnungswirtschaft	○	○	○	○	○
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	○	○	○	○	○
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	○	○	○	○	○
o	Sonstiges, und zwar: ……	○	○	○	○	○
ges.	**Investitionsrückstand insgesamt**	○	○	○	○	○

12. Wie hoch fielen die folgenden Haushaltskennzahlen für die Jahre 2018 und 2019 laut Jahresabschluss aus?

		2018 Mio. Euro	**2019** Mio. Euro
a	Abschreibungen		
b	Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		
c	Zweckgebundene Investitionszuweisungen (vom Land z.B. im KFA zur Verfügung gestellt)		
d	Veräußerungen von Anlagevermögen zur Finanzierung von Investitionen		
e	Entnahmen aus Rücklagen für investive Zwecke		
f	Auszahlungen für Investitionstätigkeit		

C Finanzierung

13. Welche Finanzierungsinstrumente beabsichtigen Sie 2020 und 2021 einzusetzen? Mit welchem Anteil tragen diese zur Finanzierung Ihrer Investitionen bei? (Bitte schätzen Sie die jeweiligen Anteile auf Basis der geplanten Investitionen Ihrer Kommune – einschließlich Beteiligungen.)

		Wird eingesetzt	Beabsichtigter Anteil an der Investitionsfinanzierung **2020**	Voraussichtliche Entwicklung des Anteils an der Investitionsfinanzierung **2021**		
		Nein / Ja	(Summe 100 %)	Eher mehr als 2020	Bleibt gleich	Eher weniger als 2020
a	Liquide Mittel aus dem Vorjahr (Rücklagen)	○/○→	..... %	○	○	○
b	Laufende allgemeine Deckungsmittel (Eigenmittel z.B. aus Steuereinnahmen + Schlüsselzuweisungen aus dem KFA)	○/○→	..... %	○	○	○
c	Zweckgebundene Investitionszuweisungen (vom Land z.B. im KFA zur Verfügung gestellt)	○/○→	..... %	○	○	○
d	Fördermittel (durch die Kommune zu beantragen)	○/○→	..... %	○	○	○
e	Kommunalkredite (inkl. Förderkredite)	○/○→	..... %	○	○	○
f	Schuldscheindarlehen	○/○→	..... %	○	○	○
g	Sonstige, und zwar:	○/○→	..... %	○	○	○

14. Wie waren die Bedingungen der Kreditaufnahme* bei Kreditinstituten für Ihre Kommune in den vergangenen 12 Monaten? Wie werden sie sich in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

		Sehr gut	Eher gut	Teils teils / neutral	Eher schlecht	Sehr schlecht	Keine Inanspruchnahme
a	Die Bedingungen für die Kreditaufnahme waren für unsere Kommune in den vergangenen 12 Monaten…	○	○	○	○	○	○
b	Was waren aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?	.....					
		Deutlich verbessern	Leicht verbessern	Nicht verändern	Leicht verschlechtern	Deutlich verschlechtern	Keine Inanspruchnahme
c	Die Bedingungen für die Kreditaufnahme werden sich für unsere Kommune in den nächsten 12 Monaten…	○	○	○	○	○	○
d	Was werden aus Ihrer Sicht die Gründe dafür sein?	.....					

* Mögliche Bedingungen können u.a. sein: Zahl der erhaltenen Angebote und der erforderlichen Anfragen, die Zins- und Tilgungskonditionen, Laufzeiten, Volumina oder beizubringende Dokumente, etc.

D Sonderthema: Auswirkungen der Corona-Krise

15. Stellt sich die Finanz- und Haushaltslage Ihrer Kommune nach heutigem Kenntnisstand anders dar als noch zu Beginn der Corona-Krise im April/Mai 2020?

	In Bezug auf die Einzahlungen/Einnahmen …	Deutlich besser	Etwas besser	Unverändert	Etwas schlechter	Deutlich schlechter	Weiß nicht
a	insgesamt	○	○	○	○	○	○
b	… darunter Steuern (inklusive Gewerbesteuer-ersatzzuweisungen)	○	○	○	○	○	○
c	… darunter Zuweisungen (ohne Gewerbesteuerersatzzuweisungen)	○	○	○	○	○	○
d	… darunter Zuschüsse und Fördermittel	○	○	○	○	○	○
e	… darunter Gebühren, Beiträge und Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	○	○	○	○	○	○

	In Bezug auf die Auszahlungen/Ausgaben …	Deutlich besser	Etwas besser	Unverändert	Etwas schlechter	Deutlich schlechter	Weiß nicht
f	insgesamt	○	○	○	○	○	○
g	… darunter Personal	○	○	○	○	○	○
h	… darunter Sachkosten	○	○	○	○	○	○
i	… darunter Investitionen	○	○	○	○	○	○
j	… darunter Soziales	○	○	○	○	○	○

16. Welche Auswirkungen der Corona-Krise erwarten Sie für die mittelfristige Finanz- und Haushaltslage Ihrer Kommune?

	Im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen (bis zum Ausbruch der Corona-Krise) werden die Einzahlungen/Einnahmen mittelfristig (ab 2021) …	Stark steigen	Eher steigen	Unverändert bleiben	Eher sinken	Stark sinken	Weiß nicht
a	insgesamt	○	○	○	○	○	○
b	… darunter Steuern	○	○	○	○	○	○
c	… darunter Zuweisungen	○	○	○	○	○	○
d	… darunter Zuschüsse und Fördermittel	○	○	○	○	○	○
e	… darunter Gebühren, Beiträge und Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	○	○	○	○	○	○

	Im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen (bis zum Ausbruch der Corona-Krise) werden die Auszahlungen/Ausgaben mittelfristig (ab 2021) …	Stark steigen	Eher steigen	Unverändert bleiben	Eher sinken	Stark sinken	Weiß nicht
f	insgesamt	○	○	○	○	○	○
g	… darunter Personal	○	○	○	○	○	○
h	… darunter Sachkosten	○	○	○	○	○	○
i	… darunter Investitionen	○	○	○	○	○	○
j	… darunter Soziales	○	○	○	○	○	○

17. Wie werden sich die Auszahlungen/Ausgaben bzw. Investitionen Ihrer Kommune für die folgenden Querschnittsbereiche und freiwilligen Aufgaben angesichts der zu erwartenden Mindereinnahmen infolge der Krise entwickeln?

		Stark steigen	Eher steigen	Unverändert bleiben	Eher sinken	Stark sinken	Weiß nicht
	Investitionen in Querschnittsbereiche						
a	Digitalisierung	○	○	○	○	○	○
b	Klimaschutz und Klimaanpassung	○	○	○	○	○	○
c	Anpassung an den demografischen Wandel	○	○	○	○	○	○

		Stark steigen	Eher steigen	Unverändert bleiben	Eher sinken	Stark sinken	Weiß nicht
	Auszahlungen/Ausgaben für freiwillige Aufgaben						
d	Wirtschaftsförderung	○	○	○	○	○	○
e	Kulturangebote	○	○	○	○	○	○
f	Sportangebote	○	○	○	○	○	○
g	Soziale Angebote (z.B. Jugend oder Senioren)	○	○	○	○	○	○
	Unterstützung für kommunale Unternehmen						
h	Kliniken und Krankenhäuser	○	○	○	○	○	○
i	ÖPNV	○	○	○	○	○	○
j	Sonstige kommunale Unternehmen	○	○	○	○	○	○

18. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zu zentralen Aspekten der kommunalen Investitionstätigkeit?

		Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	Stimme gar nicht zu	Weiß nicht
	Finanzausstattung und Finanzierung					
a	Aufgrund eines Rückgangs der allgemeinen Deckungsmittel wird unsere Kommune ihr Investitionsvolumen reduzieren.	○	○	○	○	○
b	Durch die Folgen der Corona-Krise wird es künftig schwieriger, Kredite aufzunehmen.	○	○	○	○	○
c	Investitionen werden künftig stärker über Förderprogramme von Bund und Land finanziert.	○	○	○	○	○
	Personal- und Planungskapazitäten					
d	Der öffentliche Dienst gewinnt im Wettbewerb um Fachkräfte in planungsrelevanten Bereichen an Attraktivität.	○	○	○	○	○
e	Aufgrund fehlender Mittel für Personal verschlechtert sich die Personalsituation in planungsrelevanten Bereichen.	○	○	○	○	○
f	Der krisenbedingte Digitalisierungsfortschritt wird uns mittelfristig entlasten (einfachere Prozesse, geringere Kosten, etc.).	○	○	○	○	○
	Baukapazitäten					
g	Baumaßnahmen können leichter realisiert werden, da Baukapazitäten frei werden.	○	○	○	○	○
h	Unsere Kommune erhält wieder mehr Angebote auf Ausschreibungen als in den Vorjahren.	○	○	○	○	○
i	Der Abbau bürokratischer Hürden (z.B. Vergaberichtlinien) ermöglicht schnelleres Verwaltungshandeln.	○	○	○	○	○

19. Welche politischen Instrumente zur Krisenbekämpfung sind für Ihre Kommune kurz- und mittelfristig besonders hilfreich? Bitte geben Sie für die drei wichtigsten Instrumente eine Rangfolge an. (Das hilfreichste Instrument erhält den Rang 1, das zweithilfreichste Instrument den Rang 2, das dritthilfreichste Instrument den Rang 3.)

		Rang	
		Kurzfristig	Mittelfristig
a	Kompensation krisenbedingter Mindereinnahmen (z.B. von Steuerausfällen)		
b	Entlastung bei den Sozialausgaben (z.B. anteilige Übernahme der KdU)		
c	Anpassung bei der Finanzmittelverteilung (z.B. bei der Steuerverteilung oder im KFA)		
d	Zusätzliche Förderprogramme (z.B. für den Kita-Ausbau, Smart Cities, usw.)		
e	Sonstige, und zwar: ……..		

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen senden

Weitere Möglichkeit: ausgefüllten Fragebogen lokal speichern und als Anhang an kommunalpanel@difu.de senden